

# **Projektprüfung und Projektpräsentation**

zur Erlangung des Hauptschulabschlusses  
oder des Mittleren Schulabschlusses

(Stand: Januar 2010)

**Hinweis:** Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte dem Jahresplaner der WBS, auch zu finden auf <http://www.wbs-hl.de/docs/termine.html>.

# **Die Projektprüfung - Einführung**

---

Zu den wichtigsten Neuerungen der ab Schuljahr 2008/09 gültigen Prüfungsordnung zählt die Einführung von Projektprüfungen im Rahmen der Hauptschulprüfung und der Prüfung zum Mittleren Bildungsabschluss.

In Gruppenarbeit untersuchen die Schüler und Schülerinnen ein selbst gewähltes Thema anhand einer fächerübergreifenden Leitfrage. Die Projektprüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Sie umfasst schriftliche, mündliche und praktische Leistungen.

Die Projektprüfung trägt den Anforderungen der modernen Arbeitswelt in besonderem Maße Rechnung. In der abschließenden Projektpräsentation weisen die SchülerInnen Schlüsselqualifikationen nach wie Teamfähigkeit, fächerübergreifendes Lernen, Organisationstalent, Präsentieren, Zeiteinteilung usw.

## **Wer nimmt an der Projektprüfung teil?**

An einer Projektprüfung nehmen alle Schülerinnen und Schüler in der 9. Klasse teil, ungeachtet des Abschlusses, den sie anstreben. Die Note aus der Projektprüfung ist Bestandteil des Zeugnisses zum Hauptschulabschluss oder des Zeugnisses über den Mittleren Schulabschluss.

## **Wann finden Projektarbeit und –präsentation statt?**

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte dem Terminplan der WBS.

## **Welchen Stellenwert hat die Projektprüfung?**

Die Note aus der Projektprüfung fließt in das Abschlusszeugnis ein und hat denselben Stellenwert wie die Zeugnisnote aus einem beliebigen Unterrichtsfach. Seit Einführung der neuen Prüfungsordnung zum Schuljahr 2008/09 gibt es keine Unterscheidung zwischen A-, B- und ggfs. C-Fächern mehr.

# **Die Projektprüfung – Vorbereitung im 1. Hbj.**

---

## **Wie werden Thema und Gruppenmitglieder ausgewählt?**

Im ersten Halbjahr des 9. Schuljahrs formulieren die Schülerinnen und Schüler eine Leitfrage, der sie im Rahmen der Projektarbeit untersuchend nachgehen wollen. Sie finden sich in einer drei- bis vierköpfigen Gruppe und suchen sich unter den Fach- oder Klassenlehrkräften, die im Jahrgang unterrichten, eine betreuende Lehrkraft.

Die Leitfrage ist der betreuenden Fachlehrkraft abzusprechen und einer Klassenlehrkraft sowie der Stufenleitung zur Genehmigung vorzulegen, um Betreuung, Machbarkeit und Übereinstimmung mit den Anforderungen sicherzustellen.

Die Projektarbeit ist als Gruppenarbeit mit in der Regel drei bis vier Schülern und Schülerinnen durchzuführen. Die SchülerInnen teilen sich selbst, ggfs. mit Hilfe der Klassenlehrkräfte, in Gruppen ein. In Ausnahmefällen kann die Projektarbeit mit Genehmigung der Schulleiterin oder des Schulleiters auch als Partner- oder Einzelarbeit durchgeführt werden.

Folgende Fragen, die u.a. auch im Klassenrat besprochen werden sollen, können bei der Auswahl des Themas und die Gruppenfindung hilfreich sein:

- Welcher übergeordneten Frage wollen wir nachgehen?
- Was wollen wir herausfinden?
- Wie können wir das Thema aufteilen?
- Was wollen wir praktisch untersuchen?
- Welche Hilfsmittel brauchen wir?
- Welche Lehrkraft betreut unsere Gruppe?

## **Was ist vor dem ersten Projekttag zu bedenken?**

Etwa zwei Wochen vor dem ersten Projekttag besprechen die Schülerinnen und Schüler ihre Planung mit der betreuenden Lehrkraft. Im Gespräch soll auch geklärt werden, welche Medien und Räume für das Gelingen der Projektarbeit nötig sind. Diese Informationen sind notwendig, damit die Lehrkraft benötigte Medien und Räume an den Stufenleiter melden kann, der den Ablauf der Projekttag organisiert.

Es versteht sich von selbst, dass eine erfolgreiche Mitarbeit am ersten Projekttag davon abhängt, dass sich die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld ausreichend über ihr Thema informiert haben.

# **Die Projektprüfung – Projekttage**

---

## **Wie sind die Projekttage organisiert?**

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an drei Projekttagen jeweils sechs Unterrichtsstunden an ihrem Projekt zu Hause oder in der Schule. (Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Terminplaner.) Bitte sprechen Sie mit den Eltern der anderen Mitglieder der Projektgruppe Ihres Kindes, um frühzeitig zu klären, bei wem die Kinder zu Hause arbeiten können. Ein Computer mit Internet-Anschluss sollte vorhanden sein.

Die betreuende Lehrkraft begleitet die Projektgruppe an den Projekttagen entweder persönlich in der Schule oder durch Vor- und Nachbesprechungen, wenn der Projekttag außerhalb der Schule stattfindet. Bei der Nachbesprechung legen die Schüler und SchülerInnen das Tagesprotokoll sowie eine Dokumentation der am Projekttag geleisteten Arbeit vor.

Am dritten Projekttag ist verbindlich festzulegen, welche Medien für die Projektpräsentation erforderlich sind.

Die Schülerinnen und Schüler sind gehalten, zum Gelingen ihres Projekts auch außerhalb der Unterrichtszeit beizutragen.

## **Was ist an den Projekttagen zu leisten?**

Die Schülerinnen und Schüler sollen an den drei Projekttagen zusammen mindestens 15 Zeitstunden an ihrem Projekt arbeiten, also durchschnittlich fünf Stunden pro Tag.

Am Ende eines jeden Projekttages ist ein Tagesprotokoll anzufertigen, in dem Ergebnisse, weitere Planungen und die Zusammenarbeit der Gruppe zu dokumentieren sind.

## **Was ist unter einem „praktischen Teil“ zu verstehen?**

Der praktische Teil kann folgende Arbeitsformen umfassen:

Aufführen, Basteln, Bauen, Beobachten, Entwickeln, Experimentieren, Filmen, Fotografieren, Interviewen, Installieren Kochen, Modellieren, Musizieren, Nähen, Untersuchen, Zeichnen usw.

Powerpoint-Präsentationen oder Plakate, die nur dem Vortrag dienen (im Sinne eines „Spickzettels“), gelten nicht als praktischer Teil.

Der praktische Teil wird in der Regel als Gruppenarbeit durchgeführt.

## **Wie soll die Mappe gestaltet werden?**

Die Ergebnisse der Projektarbeit, Protokolle und ggfs. Nachweise über den praktischen Teil sind in einer Mappe festzuhalten.

Rand 2 cm, Schrift: Times Roman (auf Windows-Rechnern: Times New Roman), Schriftgröße 12pt, Überschriften 14pt und unterstrichen, Zeilenabstand 1,5fach

Der schriftliche Teil (ohne Protokolle, Inhaltsverzeichnis etc.) soll zwei bis drei Seiten pro Schüler/in umfassen.

Quellen müssen angegeben und richtig zitiert werden.

# Die Projektprüfung – Präsentation

---

## Was ist vor der Präsentation des Projekts zu bedenken?

Eine Woche vor der Präsentation ist die Mappe bei der betreuenden Fachlehrkraft abzugeben mit

- Titelblatt, Inhaltsverzeichnis oder Gliederung
- Tagesprotokollen
- schriftlichem Teil
- Nachweis bzw. Ergebnissen des praktischen Teils.

## Wie laufen die Projektpräsentationen ab?

Den Termin für die Projektpräsentationen entnehmen Sie bitte dem Jahresplaner der WBS.

Die Schülerinnen und Schüler haben ca. fünf bis sechs Minuten pro Gruppenmitglied Gelegenheit, ihre Projektarbeit vorzustellen. Anschließend findet ein fünf- bis zehninütiges Prüfungsgespräch mit zwei Lehrkräften statt, eine davon die das Projekt betreuende Fachlehrkraft.

Die Aufteilung der Präsentation auf die verschiedenen Gruppenmitglieder soll themenorientiert und gleichgewichtig erfolgen. (Also nicht: Einer macht die Einleitung, der Nächste den Hauptteil, der Dritte fasst noch einmal zusammen.)

Für die Präsentation nötige Hilfsmittel wie Overheadprojektor, Computer o.ä. sind spätestens im Anschluss an den dritten Projekttag der Stufenleitung zu melden.

## Welche Medien bzw. Medienapparate stellt die Schule?

Für den Einsatz von Dokumenten, die dem Office 2003-Standard entsprechen, sowie Videos, die auf dem VideoLan-Player laufen, können schuleigene Laptops verwendet werden. In Absprache mit dem Stufenleiter kann die Präsentation auch im Computerraum vorgenommen werden.

Die neueste Version des VideoLan-Players finden Sie hier:  
<http://www.videolan.org>

## **Wie werden die Projektpräsentationen bewertet?**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Anschluss an die Präsentation der Projektarbeit eine individuelle Bewertung ihres individuellen Anteils. Die Note ist in das Abschlusszeugnis aufzunehmen und hat denselben Stellenwert wie Noten aus den Unterrichtsfächern. Kriterien für die Bewertung sind:

### I. Planung und Durchführung

z.B. Planung, Zeitmanagement, Eigenverantwortlichkeit, Zusammenarbeit

### II. Inhalt und Präsentation (mit Rückfragen)

z.B. interessanter Einstieg, klare Gliederung, anspruchsvolles Thema, inhaltliches Niveau, eigenständige Lösungsansätze, Qualität der Recherche, Bezug zu den Präsentationen der anderen Gruppenmitglieder, weitgehend freier Vortrag, angemessene Wortwahl, sinnvolle Pausen, Einsatz von Medien, Betonung des Wesentlichen, flüssiger Ablauf, Beachtung des Zeitrahmens, Blickkontakt mit Zuhörern, verbindliches Auftreten, Antworten auf Rückfragen (im anschließenden Prüfungsgespräch)

### III. Mappe

z.B. eigene Wortwahl, Bezug auf das Thema, Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, vollständiger Projektplan, Tagesprotokolle, Medien im Anhang, Quellenangaben, Schriftarten, Seitenzahlen, Seitenlayout, äußere Sorgfalt, Rechtschreibung

### IV. Praktischer Teil

z.B. sinnvolle Auswahl, sachliche Richtigkeit, Anwendung von Arbeitstechniken, Gesamtqualität

Bei der Präsentation soll jeweils ein individueller Anteil erkennbar sein.